FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

# 4. Bibliographie der Schriften

## Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=chen und getreuen GOttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

### Francke, August Hermann

### Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

132.

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Wohlthäters dazu beweget/ da er von meiner damaligen Noth das allergeringste nicht gewust/ zuschreiben können.

132.

Billig sage ich dann bey so offenbarer Hand GOttes: **Wie soll ich dem HErrn vergelten alle seine Wohlthat, die Er an mir thut? Lobe den HErrn meine Seele, und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat!** Ja wir sagen billig: **Der HErr hat grosses an uns gethan/ deß sind wir frölich:** Und die dieses in der Furcht GOttes lesen/ mögen auch sagen: **Der HErr hat grosses an ihnen gethan.** Ps. CXXVI.

Was aber den mildreichen Wohlthäter betrifft/ spreche ich in meinem Gebet also: **Gedencke ihm, mein GOtt, zum Besten alles, was er diesem Wercke gethan hat: Wie denn GOtt nicht ungerecht ist, daß Er eines solchen Wercks der Liebe vergesse.** Hebr. VI, 10.

133.

So aber iemand/ der unsere Umstände nicht weiß, auf die Gedancken kommen möchte/ dieses sey nun ein Capital zu beständigem Unterhalt des Wäysen-Hauses gewesen/ dem wird ausser vorgedachtem langwierigen Mangel zu bedencken gegeben/ daß im Wäysen-Hause täglich über viertehalb hundert Menschen essen und trincken/ viele Kinder mit Kleidung und aller Nothdurft versehen/ viele Præceptores und Bediente des Hauses